

## Höri sorgte dafür, dass der GM-Titel im Feld A in Zürcher Hand blieb!

Am ersten September Samstag fielen im Zürcher Albisgütli die Entscheidungen im Schweizer 300m-Gruppenmeisterschaftsfinal. Die Meistertitel holten: Höri (ZH) in der Kategorie A, Dallenwil (NW) in der Kat. D und St. Stephan (BE) in der Kat. E. GM-Chef Thomas Scherer zeigte sich zufrieden und lobte die tadellose Organisation der Zürcher Stadtschützen.

Für die Schweizer 300m-Gewehrschützen ist der Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft der wohl wichtigste Termin im Kalender. Am Samstag, 2. September, machten die besten 70 Gruppen in den drei Kategorien A/D/E die Titel unter sich aus. Im Feld A (Sportgewehre) setzte sich das Zürcher Team aus Höri dank der sprichwörtlichen Beständigkeit durch, Gonten (AI) und Ibach-Schönenbuch (SZ) folgten auf den weiteren Plätzen. Höri revanchierte sich damit erfolgreich für das letztjährig schwache Abschneiden.

Im Feld D (Ordonnanzwaffen) holte Dallenwil überzeugend den Meistertitel. Die Nidwaldner siegten mit hervorragenden 711 Punkten vor dem favorisierten Tomils I (GR) und Eggersriet-Grub (SG).

Erstmals wurde ein Gruppenmeistertitel im Feld E (Karabiner(Stgw90/Stgw57/02) vergeben. Die Goldmedaille holte St. Stephan (BE) klar vor Pfeffingen (BL) und Dombresson-Villiers (NE).

### Feld A: Höri mit überzeugender Konstanz



Schweizer Gruppenmeister Feld A: 1. Höri SV 1 mit Kurt Maag, Christian Wismer, Rico Schellenberg, Sandro Mares und Tobias Roth, 967; 2. Gonten mit Alfred Keller, Martin Loher, Bruno Loher, Oliver Müller und Reto Neff, 964; 3. Ibach-Schönenbuch mit Michael Föhn, Thomas Ulrich, Erich Steiner, Andreas Niederöst und Reto Föhn, 960.

In der Startrunde – nach Meinung vieler Schützen die härteste Ausmarchung – schockierte die erste Gruppe von Ried-Brig-Glis das Teilnehmerfeld mit dem Tageshöchstresultat von phantastischen 977 Punkten. Höri auf Platz zwei folgte mit 8 Punkten Rückstand. Im achten Rang klassierte sich die zweite Zürcher Vertretung, Titelverteidiger Oberwinterthur, die dank grossartigen 198 von Marcel Ochsner den Sprung in den Halbfinal sicher schafften. Auch die zweite Runde brachte spannende Höhepunkte: Gonten sicherte sich mit hervorragenden 976 Punkten den überlegenen Spitzenplatz, erneut vor Höri, das mit neun Punkten Rückstand den zweiten Rang belegte. Überraschend schrammte Oberwinterthur um einen fehlenden Punkt (resp. zwei wegen dem tieferen Einzelresultat) knapp an der Finalqualifikation vorbei. Damit ruhten alle Hoffnungen auf der Zürcher Seite – Kantonalpräsident Urs Stähli und die GM-Verantwortliche Daniela Morf waren Daumendrückend vor Ort - auf dem mehrfachen Sieger Höri. Und die Zürcher Unterländer enttäuschten nicht! Mit 967 (nach 967/969) holten die Zürcher Sportschützen dank einer erstaunlichen Ausgeglichenheit überzeugend Gold, drei Punkte vor Gonten und sieben vor Ibach-Schönenbuch. Ried-Brig-Glis I landete mit 953 abgeschlagen auf Rang vier und war nur noch ein Schatten seiner glanzvollen ersten Runde. Das ungeschriebene Gesetz, das besagt, dass der Sieger des Halbfinals nicht Finalsieger wird hatte sich mit Gonten einmal mehr bewahrheitet! Dass nicht nur die Schiessbedingungen ausgezeichnet waren sondern auch die abgegebene Munition, bewiesen die vielen Spitzenresultate welche im Bereich von 194 bis 198 Punkten erzielt wurden.

#### **Feld D: Gerhard Kesseli führte Dallenwil zum Sieg**



Schweizer Gruppenmeister Feld D: 1. Dallenwil mit Gerhard Kesseli, Paul Niederberger, Michel Barto, Andreas Odermatt und Paul Niederberger, 711. 2. Tomils 1 mit Dirk Frischknecht, Carl Frischknecht, Urs Nauli, Hermann Sgier und Hansruedi Giger, 707. 3. Eggersriet-Grub mit Peter Hochreutener, Hans Knaus, Matthias Tobler, Doris Alther und Gallus Ulmann, 704.

40 Gruppen hatten sich einen Startplatz erkämpft, zwei Vereine verzichteten auf die prestigeträchtige Teilnahme. Bregaglia musste wegen der Bergeller Naturkatastrophe verständlicherweise passen, weniger verständlich die Absage der «Sportschützen» Albula. Da hatte offenbar die Teilnahme an der Jagderöffnung den höheren Stellenwert! Total traten letztlich 38



Gruppen zum Wettkampf der «aufgepeppten Sportgewehre» (sprich Stgw57/03) an, darunter erfreulicherweise sieben (!) Zürcher Gruppen. Zum Wettkampfgeschehen: Sattel startete furios in die erste Runde und belegte mit dem grossartigen Tageshöchstresultat von 716 Punkten überlegen den Spitzenplatz vor Tomils 2 (707) und der Glarner Gruppe aus Ennenda mit 702. Die ausgezeichneten Schiessbedingungen führten dazu, dass in der ersten Runde zwei Mal 147 und sechs Mal 145 Punkte erzielt wurden! Mit Oberwinterthur, Wädenswil, Hombrechtikon und Stadel mussten sich bereits vier Zürcher Gruppen verabschieden. Im Halbfinal stieg die Leistungskurve noch an, wer die Grenze von 700 nicht überschoss, der musste einfechten! Dazu gehörten (leider) die restlichen drei Zürcher Gruppen Hochfelden, Höri und der ASV Rüti die geschlossen die Plätze nach dem «Qualifikationsstrich» belegten und ehrenvoll ausschieden. Wiedlisbach holte mit 709 den Spitzenplatz vor den erneut stark schiessenden Glarnern aus Ennenda (707) und Tomils 1 (706). Spitzenreiter Sattel klassierte sich mit 704 auf Rang vier, Dallenwil, das in der ersten Runde Platz 5 belegte, fand dank dem achten Rang gerade noch Unterschlupf im Finalfeld. Im Final «spülte» es die Favoriten, mit Ausnahme von Tomils1, von den begehrten Podestplätzen! Dallenwil, angeführt vom unverwüstlichen ex-Schweizer Meister Gerhard Kesseli der mit dem besten Finalresultat (146) glänzte, stürmte mit hervorragenden 711 Punkten diskussionslos an die Spitze! Tomils 1 holte mit soliden 707 verdient die Silbermedaille und etwas überraschend gelang es dem «Appenzell-St. Gallischen Verein» Eggersriet-Grub (704) den Bronzeplatz zu ergattern. Mit Doris Alther hatte das treffsichere Team die einzige Frau in der Reihe welche - über alle drei Finalfelder gesehen - eine Medaille gewinnen konnte. Das weibliche Geschlecht war bei der diesjährigen Austragung erstaunlicherweise für einmal klar untervertreten!

Wer hätte wohl bei der Neueinführung des Stgw90 (das alle wollten!) je gedacht, dass das klobige Stgw57 eines Tages ein solches Comback feiern und das leichtgewichtige Stgw90 punkto Präzision verdrängen würde? Am wenigsten wohl SIG-Konstrukteur Übelhard! Bei der nächstjährigen Austragung werden laut GM-Chef Thomas Scherer in der Kat. D die Haupttrundenplätze gekürzt um das Feld E aufzustocken das bei dieser Austragung ganz klar zu kurz kam.

### **Feld E: Meistertitel für St. Stephan**



Schweizer Gruppenmeister Feld E: St. Stephan 1 mit Jean-Marc Cottier, Marc Aegerter, Ueli Moor, Hanspeter Eggen und Hermann Rösti, 689. 2. Pfeffingen mit Hansjörg Käsermann, Andreas Aregger, Iwan Klicinovic, Patrik Kriesemer und Walter Binggeli, 680; 3. Dombresson-Viliers mit Olivier Maillard, Frédéric Perroud, Joël Evard, Patrick Mast und Camille Perroud, 679.

Dass das neu geschaffene Feld E (Karabiner/Stgw90 und Stgw57/02) einem klaren Bedürfnis entspricht wurde mit der grossen Teilnahme bewiesen. Und dass man den guten alten Karabiner im zweiten Anlauf dieser Kategorie zuteilte, war wohl mehr als nur ein Vernunftentscheid. Karabiner waren in diesem Feld gar etliche auszumachen, beim Bronzemedaillengewinner Dombresson hatte es gleich drei freischiessende junge Männer im Einsatz, während im ganzen Feld kaum ein Stgw57/02 auszumachen war!

Die erste Runde wurde von den 16 qualifizierten Gruppen in Angriff genommen, darunter war keine Zürcher Vertretung. St. Stephan belegte mit guten 689 den Spitzenplatz gefolgt von Niederurnen das zwei Punkte weniger totalisierte. Das drittklassierte Oberdiessbach lag weitere vier Zähler zurück. Die früheren Medailleengewinner Mammern (Rang 9) mussten mit 571 bereits die Segel streichen. In der zweiten Runde setzte sich Niederurnen – die mit den leckeren «Zigerbrütli» – mit dem Tageshöchstresultat von 597 an die Spitze vor St. Stephan mit 692 und Dombresson mit 583. Pfeffingen stand das holde Glück bei denn die erzielten 574 erreichte auch Oberdiessbach. Dank den besseren zwei Einzelresultaten schafften die Basellandschäftler den Sprung ins Finalfeld.

Im spannenden Final zeigte es sich rasch, dass Niederurnen das Pulver bereits verschossen hatte während das stark schiessende St. Stephan nichts anbrennen liess und sich mit guten 689 den ersten Meistertitel im Feld E überlegen sicherte. Als gutes Omen erwies sich für die treffsicheren Berner Oberländer wohl, dass man – wie bei früheren Siegern geschehen - die Standarte zu Hause liegen liess! Um die restlichen zwei Podestplätze wurde es dann so richtig spannend: Pfeffingen sicherte sich mit 680 überraschend Silber, einen Punkt zurück erkämpften die Karabinerschützen von Dombresson (Gemeinde Val-de-Ruz) verdient die Bronzemedaille. Einen weiteren Punkt zurück schrammte Niederurnen knapp am Podest vorbei und teilte damit das bekannte Schicksal vieler Halbfinalgewinner! Das Leistungsgefälle gegenüber dem Feld D war dermassen augenfällig, dass Diskussionen ob dieses Feld nötig sei oder nicht, wohl kaum mehr geführt werden müssen!

Dafür könnte man wieder einmal für etwas mehr Sportlichkeit plädieren und eine zusätzliche «Sportkategorie» ins Auge fassen. Etwas das bei den 50m-Gewehrschützen längst etabliert ist und sich seit Jahrzehnten bestens bewährt: drei Liegend- und zwei Kniendschützen!

*Paul Gantenbein*

#### **Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m – Samstag, 2. September 2017, Albisgütli Zürich**

**Feld A Final:** 1. Höri SV 1 (Kurt Maag, Christian Wismer, Rico Schellenberg, Sandro Mares, Tobias Roth) 967; 2. Gonten ISV 1 (Alfred Keller, Martin Loher, Bruno Loher, Oliver Müller, Reto Neff) 964; 3. Ibach-Schönenbuch SV 1 (Michael Föhn, Thomas Ulrich, Erich Steiner, Andreas Niederöst, Reto Föhn) 960; 4. Ried-Brig-Glis SSZ Chalchofen 1 953. Ferner: 8. Oberwinterthur Standschützen (total 16 Teams).

**Feld D Final:** 1. Dallenwil SG 1 (Gerhard Kesseli, Paul Niederberger, Michel Barto, Andreas Odermatt, Paul Niederberger) 711; 2. Tomils SV 1 (Dirk Frischknecht, Carl Frischknecht, Urs Nauli, Hermann Sgier, Hansruedi Giger) 707; 3. Eggersriet-Grub SV 1 (Peter Hochreutener, Hans Knaus, Matthias Tobler, Doris Alther, Gallus Ulmann) 704; 4. Boningen MS 1 701; 5. Ennenda SG 700; 6. Sattel FSV 698; 7. Wiedlisbach SG 1 694; 8. Tomils SV 2 684. Ferner: 9. Hochfelden. 10. Höri. 11. ASV Rüti. 17. Standschützen Oberwinterthur. 20. Wädenswil. 25. Hombrechtikon. 29. Stadel. (total 38 Teams)

**Feld E Final:** 1. St. Stephan FSG 1 (Jean-Marc Cottier, Marc Aegerter, Ueli Moor, Hanspeter Eggen, Hermann Rösti) 689; 2. Pfeffingen FS (Hansjörg Käsermann, Andreas Aregger, Iwan Klicinovic, Patrik Kriesemer, Walter Binggeli) 680; 3. Dombresson-Viliers Société de tir la Patrie (Olivier Maillard, Frédéric Perroud, Joël Evard, Patrick Mast, Camille Perroud) 679; 4. Niederurnen Standschützen 678. (total 16 Teams)